

MalletKAT 7KS - Kurzanleitung

Übersetzung: Stefan Kohmann (2015)

www.stefankohmann.de

Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Gewähr übernommen!

(Anmerkung der Übersetzers: Alle instrumententypischen Begriffe des englischen Handbuchs werden in Großbuchstaben genannt. Die Anschlag-Felder des malletKAT werden als „Pads“ oder „Tasten“ bezeichnet.

Analog zum Klavier wird die vordere Tastatur-Reihe als „weiße Tasten“ und die hintere als „schwarze Tasten“ bezeichnet.)

Ja, wir haben es verstanden. Du möchtest nicht erst die ganze Gebrauchsanleitung lesen müssen. Du weißt bereits, dass das malletKAT ein leistungsstarkes Instrument ist, wirklich sehr, sehr leistungsfähig. Du vermutest, dass Du viel über seine Besonderheiten und Funktionen etc. wissen musst, um die Möglichkeiten des Instruments auszuschöpfen. Das Handbuch ist beängstigend dick. Au weia!

Aber: Wir haben einen Weg gefunden, der Dich zum Erfolg führt, ohne dass Du gleich das ganze Handbuch lesen musst. In all den Jahren haben uns oft dieselben Fragen erreicht. Viele Kunden interessieren sich erst mal wenig für die ganzen Ausstattungsmerkmale des Instruments. Sie wollen einfach darauf los spielen. Hier folgt nun also eine Liste der wichtigsten Fragen bzgl. des malletKAT und ihrer Lösungen!

Wir gehen davon aus, dass Du das neue malletKAT 7KS mit eingebauten Kurzweil Sounds erworben hast. Glückwunsch! Lass uns also von vorne beginnen. Schalte Dein malletKAT 7KS an und warte, bis es hochgefahren ist. In der obersten Zeile des Displays solltest Du nun ein „U“ sehen. Das „U“ steht für „USER KITs“ (= Benutzer-Einstellungen). Wenn Du ein „F“ oder „C“, in der obersten Zeile siehst, dann lies bitte zuerst den Abschnitt „Der Unterschied zwischen FACTORY KITs, USER KITs und CHAINs“ (s.u. Seite 14). So, los geht's!

1) Bedienoberfläche - Wie editiere ich das malletKAT?	3
2) Instrumentenklänge laden	4
3) BANKS (Speicher/ Gruppe, besser Ordner) und PROGRAM CHANGES (Instrumentenklangwechsel)	5
4) Lautstärke (VOLUME)	7
5) Nichts zu hören - kein Sound	7
6) Das malletKAT zurücksetzen (reset) Eine Formatierung durchführen.	8
7) Speichern Deiner USER KIT-Einstellungen	8
8) Die Oktavlage („OCTAVE“) ändern	9
9) Tastatur 1 („CONTROLLER ONE“) und Tastatur 2 („CONTROLLER TWO“)	9
10) HANG / SPLIT und LAYER Betriebsarten	10
11) Schlägeldämpfung (NORMAL vs. DAMPEN MODE)	12
12) SETUPS im Verhältnis zu Programmen oder Klängen	12
13) Der Unterschied zwischen „FACTORY KITS“, „USER KITS“ und „CHAINS“	14
14) CHAINS erstellen	15
15) GATE TIME (= Ausklingzeit)	17
16) PITCH BEND	18

1) Bedienoberfläche - Wie editiere ich das malletKAT?

Dir ist vermutlich aufgefallen, dass es außer den beiden Lautstärke-Tastern (volume) keinerlei Einstell-Knöpfe gibt. Schau Dir die „weißen“ Tasten an. Unter jeder Taste (pad) ist eine Funktionsbezeichnung zu lesen. Um diese Funktionen zu benutzen, musst Du den EDIT-Fusstaster gedrückt halten. Wenn Du eines dieser Pads (Tasten) anschlägst, während Du den EDIT-Fußtaster gedrückt hältst, verändert sich die Bildschirmanzeige und bestätigt damit, dass Du den Einstellungswert dieser Funktion ändern möchtest.

Den Einstellungswert ändert man, indem man die INCrement (Zunahme-) und DECrement (Abnahme-) Tasten anschlägt. Hierbei handelt es sich um die beiden höchsten Cis und Dis Pads (Tasten) des Instruments.

Ein Beispiel: Du möchtest die Oktavlage eines Instrumentenklangs verändern. Er soll eine Oktave höher erklingen. Gehe folgendermaßen vor:

- 1) Halte den EDIT-Fusstaster gedrückt.
- 2) Schlage auf die „E“-Taste, unter der die Funktion „OCTAVE“ zu lesen ist (Höchstes „E“ des malletKAT).
- 3) Während der Fußtaster noch immer gehalten bleibt, schlägst Du auf das INC-Pad (die „Cis“-Taste).
- 4) Lass den Fusstaster nun los.

Nach diesem Muster funktioniert jeder Editier-Vorgang des malletKAT.

Es gibt noch einen schnelleren Weg, Werte zu editieren: Schau wieder auf die „schwarzen“ Tasten des malletKAT. Es gibt Nummern von 1 - 10, beginnend beim „cis“ (nicht beim Modell malletKAT Express!).

Die Benutzung der Nummern-Tasten („short cut“-Nummer) ist der schnellste Weg, einen Wert einzugeben.

Ein Beispiel: Du möchtest das Programm (den Instrumentenklang) mit der Nummer 100 laden.

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster.
 - 2) Während Du ihn gedrückt hältst, schlägst Du auf das höchste „C“ des malletKAT. Das ist die Taste für die „PROGRAM“-Funktion.
 - 3) Nun gibst Du über die „schwarzen“ Tasten den Wert 100 (Cis - Ais - Ais) ein.
 - 4) Lass den Fusstaster los.
- Das geht deutlich schneller, als zig Schläge auf der INC-Taste zu machen!

2) Instrumentenklänge laden

Die einfachste Art einen Instrumentenklang auf dem malletKAT zu wechseln, ist, zweimal auf das FORWARD- oder BACKWARD-Pad (unter dem Bildschirm) zu schlagen. Nach dem zweiten Schlag bewirkt jeder weitere Schlag, dass das nächste oder vorangehende der 127 USER-KITs geladen wird.

Die 127 USER KITs sind bereits vorprogrammiert. Es ist keine weitere Programmierung notwendig. Probiere sie einfach aus. Vielleicht möchtest Du die Reihenfolge der Instrumentalklänge verändern. Dazu dienen die CHAINS.

Ein USER KIT ist eine Kombination von Einstellungen (SETUP). Mit diesem SETUP teilst Du dem malletKAT mit, welchen Klang Du möchtest, in welcher Oktavlage Du spielen willst, wie dieses SETUP heißen soll usw. Um diese Einstellungen zu verändern, kannst Du das malletKAT umprogrammieren. Hier an dieser Stelle wechseln wir allerdings nur den Instrumentenklang.

Das malletKAT 7KS beinhaltet über 1000 Instrumentenklänge. Alles ist vorbereitet, raffiniertere Spielmöglichkeiten wie „layering“, „splitting“, etc. auszuprobieren.

Um zu einem bestimmten SETUP bzw. USER KIT zu springen, gibt es eine „short cut“-Nummer. Nehmen wir an, Du spielst gerade das USER KIT 5 und möchtest nun das KIT 75 laden. Bei Deinem jetzigen Wissensstand müsstest Du dazu 70 mal auf das FORWARD-Pad schlagen! Hier kommt die Abkürzung („short cut“):

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Während Du den Fusstaster gedrückt hältst, schlägst Du auf das „SETUP“-Pad (das zweithöchste „C“ auf dem malletKat).
- 3) Gib jetzt über die „schwarzen Tasten“ die Nummer ein, um zum

Kit 75 zu gelangen. (Also die Tasten „Dis“=7 und „Ais“=5).

4) Lass den Fusstaster los.

Die „schwarzen“ Nummer-Tasten sind:

Cis = 1

Dis = 2

Fis = 3

Gis = 4

Ais = 5

nächste Oktave: Cis = 6, Dis = 7, Fis = 8, Gis = 9, Ais = 0

3) BANKS (Speicher/ Gruppe, besser Ordner) und PROGRAM CHANGES (Instrumentenklangwechsel)

Wenn Du innerhalb des SETUP KIT, das Du gerade auf dem malletKAT eingestellt hast, den Instrumentenklang wechseln möchtest, gehst Du folgendermaßen vor:

1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster.

2) Schläge auf das „PROGRAM“-Pad (höchstes „C“), während Du den Fusstaster gedrückt hältst.

3) Wechsle den Instrumentalklang indem Du das INC- (Cis) oder DEC- (Dis) Pad anschlägst oder indem Du die gewünschte Zielnummer über die „schwarzen“ Tasten eingibst.

4) Lasse den Fusstaster los.

Wenn Du zweimal auf das „PROGRAM“-Pad (höchstes „C“) schlägst und dann die INC- oder DEC- Pads benutzt, kannst Du den neuen Instrumentenklang vorhören.

Auf diese Weise wechselst Du die Programmnummer (also den Instrumentenklang) innerhalb eines SETUPS. Der Klang des SETUPS / KITs hat sich nun verändert, sein Name ist aber gleich geblieben, weil jedes SETUP seinen eigenen Namen hat, den Du auch selbst eingeben kannst.

Beim Wechsel eines Instrumentenklangs kann es auch passieren, dass der Name des Klangs auf dem Display nicht mit dem Klang, den Du hörst, übereinstimmt. Das ist normal. Ignoriere diese Namen. Das passiert, wenn man einen General MIDI Synthesizer

benutzt. Die Namen können über die GLOBAL AUXILIARY Settings (allgemeine Einstellung) blockiert werden.

In einer Speichergruppe (BANK) gibt es 127 Programme (also SETUPS / KITs). Möchtest Du Instrumentalklänge aus einer anderen Speichergruppe (mit ebenfalls 127 Programmen) hören, dann musst Du die BANK-Nummer wechseln.

Eine Liste aller Instrumentalklänge des malletKAT 7KS findest Du am Ende des englischsprachigen Originalhandbuchs. In der obersten Zeile jeder Liste findest Du die BANK-Nummer. Eine BANK-Nummer besteht aus zwei Teilen, die man MSB und LSB nennt.

Angenommen Du findest den Namen eines Instrumentalklangs interessant der unter BANK 2, Programm 6 aufgelistet ist. Als erstes musst Du die BANK-Nummer ändern.

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage nun auf das Pad „KIT AUXILIARY“ (= Zusatz-Einstellungen, das zweite „E“ von oben)
- 3) Schlage drei Mal auf das „FORWARD“ Pad.

Jetzt siehst Du die MSB - LSB Anzeige.

Beim Kurzweil-Chip lauten die MSB-Nummern immer 00. Wenn auf dem Display nicht 00 angezeigt wird, dann ändere den angezeigten Wert mittels der INC-/ DEC-Pads auf 00.

- 4) Durch Anschlagen des „FORWARD“ Pads bewegst Du den Cursor zur LSB Einstellung. Ändere den Wert auf 2 (gemäß unseres Beispiels) indem Du das INC- oder DEC-Pad benutzt.
- 5) Lasse den Fusstaster los.
- 6) Tritt den EDIT-Fusstaster erneut und halte ihn gedrückt.
- 7) Schlage das „PROGRAM“ Pad an (höchstes „C“).
- 8) Benutze das INC- oder DEC- Pad oder die Nummer-Pads (schwarze Tasten) um den Wert 6 einzugeben.
- 7) Lasse den Fusstaster wieder los.

In der untersten Zeile des Bildschirms wird nun folgendes angezeigt: B 00-02 P06 v80. B 00-02 repräsentiert die BANK-Nummer und P06 die Programm-Nummer.

4) Lautstärke (VOLUME)

Es gibt zwei Arten von Lautstärke. Da ist zum Einen die MIDI-Lautstärke. Ihren Wert (von 0 bis 127) legt man in den SETUP-Einstellungen fest. Zum Anderen gibt es die Druckknöpfe am malletKAT, die wie ein Lautstärkeregler an einer Stereoanlage funktionieren.

An diesen Knöpfen stellt man die Gesamtlautstärke des malletKAT ein. Die MIDI-Lautstärke hingegen bezieht sich nur auf die Lautstärke eines einzelnen Instrumentenklangs. Ihr Wert wird in den SETUP-Einstellungen gespeichert.

Einstellung der MIDI-Lautstärke:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage das höchste „H“ an („VOLUME“).
- 3) Stelle den Lautstärkewert dieses KIT / SETUP mit dem INC- oder DEC- Pad ein.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

5) Nichts zu hören - kein Sound

Es gibt verschiedene Ursachen, warum bei der Benutzung des malletKAT 7KS nichts zu hören sein könnte.

Schaue nach, ob und wie weit die Lautstärke aufgedreht ist. An der Vorderseite des malletKAT befinden sich hierfür zwei Knöpfe. Halte den Knopf mit dem „Pfeil aufwärts“-Symbol für einige Sekunden gedrückt. Das könnte schon die Lösung des Problems gewesen sein!

Wenn Du das malletKAT zu schnell aus und wieder an schaltest, hat die Soundkarte nicht genug Zeit, sich wieder neu einzustellen. Als Ergebnis erzeugt sie keinen Klang. Wenn Du das malletKAT ausschaltest, dann warte einfach 10 Sekunden, bevor Du es wieder einschaltest.

Der dritte Grund könnte der sein, dass Du gerade die Factory Kits anstatt der User Kits benutzt. Als allerersten Buchstaben auf dem Bildschirm solltest Du ein „U“ sehen. Falls ein „F“ angezeigt wird, dann wechsele zu den User-Kits:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „BANK SELECT“-Pad („E“).
- 3) Schlage mehrmals auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“), bis USER KITS angezeigt wird.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

6) Das malletKAT zurücksetzen (reset) Eine Formatierung durchführen.

Das malletKAT lässt sich folgendermaßen auf seine Werkseinstellung zurücksetzen:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Drücke die „FORWARD“- und „BACKWARD“-Pads (das sind die kleinen Pads am rechten oberen Ende des malletKAT) gleichzeitig. Auf dem Display steht nun zu lesen, dass Du zusätzlich die „Ais“-Taste drücken sollst..
- 3) Drücke also die „Ais“-Taste neben dem „BACKWARD“-Pad. Das malletKAT warnt Dich vor dem bevorstehenden Reset, dann hörst Du einige Pieptöne und das Reset wird durchgeführt. Das malletKAT stellt alles auf die Werkseinstellung zurück.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

Um nun die „USER KITS“ auf der internen Soundkarte neu zu programmieren, musst Du wieder in den „USER KIT“-Modus wechseln:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „BANK SELECT“-Pad („E“).
- 3) Schlage mehrmals auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“), bis USER KITS angezeigt wird.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

7) Speichern Deiner USER KIT-Einstellungen

Solange Du in der Einstellung „USER KITS“ arbeitest und die Speicherschutz-Funktion („MEMORY PROTECTION“) ausgeschaltet ist („OFF“), speichert das malletKAT alle Deine Einstellungsänderungen automatisch.

Ein „FACTORY KIT“ hingegen stellt sich automatisch auf seine Werkseinstellung zurück, sobald Du zu einem anderen Kit wechselst.

Wenn die Speicherschutz-Funktion eingeschaltet ist („ON“), können keinerlei Veränderungen vorgenommen bzw. abgespeichert werden.

So stellst Du den Speicherschutz an:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „GLOBAL AUXILIARY“-Pad („D“).
- 3) Schlage einmal auf das „FORWARD“-Pad.
- 4) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“), um die Speicherschutz-Funktion zu aktivieren (Bildschirm: „PROTECTED“) oder abzuschalten (Bildschirm: „NOT PROTECTED“).
- 5) Lasse den Fusstaster los.

8) Die Oktavlage („OCTAVE“) ändern

Wenn Du einen Instrumentenklang auf dem malletKAT spielst, hättest Du ihn evtl. lieber eine Oktave höher oder tiefer klingend. So stellst Du die Oktavlage auf dem malletKAT ein:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „OCTAVE“-Pad (höchstes „E“).
- 3) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“), um nach oben oder unten zu oktavieren.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

9) Tastatur 1 („CONTROLLER ONE“) und Tastatur 2 („CONTROLLER TWO“)

Beim malletKAT hat man quasi zwei Tastaturen/ Klaviaturen in einer. Jede dieser Tastaturen hat ihren eigenen Instrumentenklang. Diese beiden Instrumentenklänge können einzeln angespielt werden (HANG MODE), oder gleichzeitig erklingen (LAYER MODE) oder auf zwei Tastaturabschnitte verteilt werden (SPLIT MODE). Jeder der beiden Tastaturen kann das Dämpfpedal zugewiesen werden.

Wenn Du in einem KIT zwei Instrumentenklänge ansteuern willst, musst Du ein wenig über die Programmierfunktionen des malletKAT lernen. Das Handbuch gibt Dir detaillierte Auskunft. Hier ist eine kleine Starthilfe:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“). Bei jedem

Anschlag wechselt das MalletKAT zwischen Tastatur 1 („CONTROLLER ONE“) Tastatur 2 („CONTROLLER TWO“). So kannst Du den CONTROLLER einstellen, den Du nun programmieren möchtest.

Um zwei unterschiedliche Instrumentalklänge einzustellen, muss jedem der beiden Controller ein eigener (!) MIDI-Kanal zugewiesen werden!

Außerdem muss jeder der beiden Controller seine eigenen (!) BANK und Programm-Einstellungen haben!

Ferner musst Du entscheiden, ob Du diese beiden Instrumentalklänge im HANG Mode, LAYER Mode oder SPLIT Mode benutzen möchtest.

Zuletzt musst Du dann noch die GATE TIME (also wie lange das Instrument braucht, um zu verklingen), die Oktavlage („OCTAVE“) und die Einstellungen zur Anschlagsstärke („VELOCITY Settings“) vornehmen.

10) HANG / SPLIT und LAYER Betriebsarten

Das MalletKAT verfügt über zwei Tastaturbelegungen („CONTROLLER“), von denen jede einen eigenen Instrumentenklang haben kann. Es gibt drei Möglichkeiten, die beiden CONTROLLER-Klänge miteinander zu kombinieren:

1) HANG MODE (Jeder Instrumentenklang wird einzeln gespielt.): Beim Spielen hörst Du den Instrumentenklang von „CONTROLLER 1“. Das Dämpfpedal („SUSTAIN 1 FOOTSWITCH“), kann ganz normal verwendet werden. Wenn Du den anderen Fusstaster gedrückt hältst („SUSTAIN 2 FOOTSWITCH“), dann hörst Du den Instrumentenklang von CONTROLLER 2.

Wieso heißt diese Einstellung „HANG“-Modus? Im Controller 2 kannst Du z.B. die Ausklingdauer („GATE TIME“) auf unendlich („INFINITE“) setzen. Wenn die Ausklingzeit auf unendlich gestellt ist, dann wird der Klang so lange ausgehalten, bis man den Fusstaster 2 („SUSTAIN 2 FOOTSWITCH“) ein zweites Mal drückt. Das heißt, Du kannst mit dem CONTROLLER 2 eine Klangfläche (z.B. Akkorde) erschaffen, die unter Deinem normalen Spiel mit CONTROLLER 1 liegt.

HANG MODE aktivieren:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „HANG“-Pad („C“).
- 3) Lasse den Fusstaster los.

SPLIT MODE (Aufteilen der Tastatur in Abschnitte):

Mit dem SPLIT MODE kannst Du die Tastatur so unterteilen, dass Du einen Instrumentenklang auf der rechten Seite und einen anderen auf der linken Seite hast.

Außerdem eröffnet das malletKAT die interessante Möglichkeit, dass sich beide Instrumentenklänge überlappen können. Es ist also möglich, auf der Tastatur einen Bereich mit Instrumentenklang 1 zu haben, einen anderen Bereich mit Instrumentenklang 2 und dazwischen einen dritten, wo sich beide Klänge überlappen.

Die Aktivierung dieser Einstellung beginnt mit CONTROLLER 1.

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“). Bei jedem Anschlag wechselt das malletKAT zwischen Tastatur 1 („CONTROLLER 1“) Tastatur 2 („CONTROLLER 2“). Stelle „CONTROLLER 1“ ein.
- 3) Lasse den Fusstaster los.
- 4) Tritt wieder auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 5) Schlage auf das „SPLIT“-Pad („D“). Das malletKAT will nun von Dir wissen, welche die TIEFSTE Note vom Instrumentenklang 1 („CONTROLLER 1“) sein soll. Schlage die Tastatur dort an, wo der tiefste Ton dieses Instrumentenklangs sein soll.
- 6) Lasse den Fusstaster los.

Wechsle nun zum CONTROLLER 2:

- 7) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 8) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“). Bei jedem Anschlag wechselt das malletKAT zwischen Tastatur 1 („CONTROLLER 1“) und Tastatur 2 („CONTROLLER 2“). Stelle „CONTROLLER 2“ ein.
- 9) Lasse den Fusstaster los.
- 10) Tritt wieder auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 11) Schlage wieder auf das „SPLIT“-Pad („D“). Das malletKAT will nun von Dir wissen, welche die HÖCHSTE Note vom Instrumentenklang 2 („CONTROLLER 2“) sein soll. Schlage die

Tastatur dort an, wo der höchste Ton dieses Instrumentenklangs sein soll.

12) Lasse den Fusstaster los.

Wenn Du jedem CONTROLLER einen eigenen MIDI-Kanal („MIDI CHANNEL“) und einen eigenen Instrumentenklang („PROGRAM NUMBER“) zugewiesen hast, wird die SPLIT-Einstellung entsprechend funktionieren.

LAYER MODE (die Klänge überlagern sich, sie erklingen also gleichzeitig):

1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.

2) Schlage auf das LAYER-Pad („E“).

3) Lasse den Fusstaster los.

Beide Instrumentenklänge (CONTROLLER 1 und 2) erklingen nun gleichzeitig.

11) Schlägeldämpfung (NORMAL vs. DAMPEN MODE)

„Schlägel-Dämpfung“ ist eine spezielle Vibrafon-Technik, bei der eine einzelne Klangplatte mit dem Schlägel gedämpft wird, während bei gedrücktem Dämpfpedal alle anderen Tasten weiter klingen.

Das malletKAT kann diesen Effekt nachbilden, wenn die Schlägeldämpf-Einstellung („DAMPEN Mode“) aktiviert („ON“) ist. Man kann dann jede Taste mittels Schlägeldruck wegdämpfen.

Die Schlägeldämpf-Einstellung („DAMPEN Mode“) aktivieren:

1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.

2) Schlage auf das „DAMPEN“-Pad („A“).

3) Lasse den Fusstaster los.

Falls Du lieber ohne Schlägeldämpfung in der „Normal“-Einstellung spielst:

1) Tritt auf den Edit Fusstaster und halte ihn gedrückt.

2) Schlage auf das „NORMAL“-Pad (G).

3) Lasse den Fusstaster los.

12) SETUPS

im Verhältnis zu Programmen oder Klängen

Was ist der Unterschied zwischen einem SETUP, einem Programm und einem Instrumentenklang? Wenn wir einen bestimmten

Instrumentenklang hören wollen, müssen wir genau genommen das entsprechende „SETUP“ (Kombination von Einstellungen) suchen.

Es gibt über 1000 Instrumentenklänge bzw. Programme im malletKAT. Jeder Instrumentenklang, den Du beim malletKAT hörst, hat seine Programm-Nummer („PROGRAM NUMBER“). MIDI hat 127 Programme pro Speicherordner („BANK“). Um also einen Instrumentenklang im malletKAT aufzurufen, musst Du zwei Nummern kennen: die Nummer seines Speicherordners („BANK NUMBER“) und seine Programm-Nummer („PROGRAM NUMBER“).

Ein malletKAT-„SETUP“ (Kombination von Einstellungen) beinhaltet also die „BANK“-Nummer und die Programm-Nummer aber darüber hinaus auch Eigenschaften wie Oktavlage, Auskling-Dauer („GATE TIME“), Anschlagsverhalten („VELOCITY“), einen Namen („KIT NAME“) und vieles mehr. Da das malletKAT zwei Controller hat, beinhaltet ein Setup also sämtliche Einstellungen für beide Controller.

Wenn Du also auf dem malletKAT ein „SETUP“ aufrufst, heißt das, dass Du eine Ansammlung von Einstellungen lädst, die dann den Instrumentenklang ausmachen. Es gibt 127 „USER SETUPS“, (auch KITS genannt). In diesen „USER KITS“ kannst Du Deine bevorzugten und bearbeiteten Instrumentenklänge abspeichern.

Während Du das malletKAT spielst, kannst Du von einem SETUP zum nächsten springen. Dazu schlägst Du einfach auf das „FORWARD“- oder „BACKWARD“- Pad. Somit wird das vorhergehende oder nachfolgende Setup geladen und die „USER KIT“-Nummer ändert sich.

Man kann auch zu weiter entfernten SETUPS springen, ohne die „FORWARD“- bzw. „BACKWARD“-Pads zu benutzen:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „SETUP“-Pad („C“).
- 3) Gib über die „schwarzen“ Tasten die gewünschte Nummer ein.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

13) Der Unterschied zwischen „FACTORY KITS“, „USER KITS“ und „CHAINS“

„KIT“ ist einfach nur ein anderes Wort für „SETUP“. Das MalletKAT hat ab Werk 127 voreingestellte „FACTORY Setups“. Diese FACTORY KITS kommen zum Einsatz, wenn man mit einer externen (!) Klangquelle arbeitet, die den GENERAL MIDI Standard verwendet (z.B. ein Synthesizer-Modul). „FACTORY Setups“ sind eine Sammlung von Instrumentklängen, deren Programm-Nummern dem Midi-Standard entsprechen. Ein „FACTORY-KIT“ können vorübergehend bearbeitet und dann als „USER KIT“ abgespeichert werden. Die „FACTORY KITS“ selbst können nicht dauerhaft verändert werden. Eine Abspeicherung ist nur unter „USER-KITS“ möglich. Sobald Du ein „FACTORY-KIT“ verlässt, wird es automatisch auf seine Werkseinstellung zurückgesetzt. Die „FACTORY KITS“ sollen nicht mit der im MalletKAT 7KS eingebauten Kurzweil Sound-Karte verwendet werden. Man würde nur unerwartete Ergebnisse bzw. gar keinen Sound erhalten. Benutze beim MalletKAT 7KS die „USER KITS“.

Im MalletKAT 7KS sind 127 „USER KITS“ abgespeichert. Auch diese Kits sind also ab Werk vorprogrammiert aber Du kannst sie verändern und diese Veränderungen auch abspeichern. Du kannst auch jederzeit zu den Werkseinstellungen zurückkehren, indem Du das MalletKAT zurücksetzt („reinitialization“).

Diese (127) „USER KITS“ sind nur eine Auswahl der im MalletKAT enthaltenen „SETUPS“.

Wenn Du nun Deine Lieblings-Instrumentklänge in eine bestimmten Reihenfolge sortieren möchtest, kannst Du das mittels einer „CHAIN“ organisieren. Eine „CHAIN“ ist eine Sammlung Deiner favorisierten „SETUPS“ in einer von Dir festgelegten Reihenfolge. Es sind insgesamt 16 verschiedene „CHAINS“ möglich, also 16 verschiedene Zusammenstellungen von „SETUPS“.

Eine „CHAIN“ ist also kein zusätzliches „USER KIT“! Wenn Du im „CHAIN“-Modus bist und dort einen Instrumentklang bearbeitest, dann bearbeitest Du in Wirklichkeit das entsprechende „USER-KIT“. Um herauszufinden, welches „SETUP“ Du in diesem Fall gerade

veränderst, schlage einfach auf das „SETUP“-Pad („C“). Das entsprechende „USER KIT“ wird angezeigt.

Beachte den ersten Buchstaben auf dem Display: Es erscheint entweder ein (F) für „FACTORY KITS“, ein (U) für „USER KITs“ oder (CH) für „CHAIN“.

So gelangst Du zur gewünschten Einstellung:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „BANK SELECT“-Pad („F“). Der Bildschirm zeigt nun „FACTORY KITS“, „USER KITs“ oder „CHAINS“ an.
- 3) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“), um zwischen „FACTORY KITS“, „USER KITs“ oder „CHAINS“ zu wechseln.
- 4) Lasse den Fusstaster los

14) CHAINS erstellen

Vermutlich hast Du inzwischen einige Instrumentenklänge gefunden, die Dir gefallen. Nun möchtest Du sie so aneinander reihen, dass Du sie während Deines Spiels schnell abrufen kannst.

Wenn man eine „CHAIN“ erstellt, muss man sich zuerst die Nummern der „USER KITs“ aufschreiben, die man benutzen möchte. Schreibe Sie in der Reihenfolge auf, in der Du sie benutzen möchtest.

Z.B. die „USER KITs“ mit den Nummern 1, 5, 10 und 15 in dieser Abfolge.

In einer „CHAIN“ werden diese „USER KITs“ zusammen geführt. Das MalletKAT bietet 16 verschiedene „CHAINS“. Jede „CHAIN“ kann aus bis zu 16 „USER KITs“ bestehen, die Du in der gewünschten Reihenfolge speicherst. Die Reihenfolge in einer „CHAIN“ besteht aus Schritten („STEPS“).

Lass uns „CHAIN #1“ einrichten:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „GLOBAL AUXILIARY“-Pad („D“).
- 3) Gib über die „schwarzen“ Tasten „46“ („Gis“ & „Cis“) ein.

Das Display zeigt nun in der ersten Zeile die „CHAIN“-Nummer und die „STEP“-Nummer an. In der zweiten Zeile wird die „USER KIT“-Nummer angezeigt.

Den blinkenden Cursor kannst Du durch Anschlagen der „FORWARD“- oder „BACKWARD“-Pads bewegen. Vergewissere Dich, dass „CHAIN #1“ eingestellt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, kannst Du den Cursor durch Anschlagen des „BACKWARD“-Pads so lange bewegen, bis die „CHAIN“-Nummer blinkt, und diese dann mittels der INC- oder DEC-Pads auf „01“ stellen.

Bewege nun den Cursor mittels der „FORWARD“-Pads zur „STEP“-Nummer. Vergewissere Dich, dass der Wert „01“ eingestellt ist. Korrigiere das gegebenenfalls über die INC- oder DEC-Pads.

Bewege nun den Cursor („FORWARD“-Pad) zur zweiten Zeile des Displays, dort wo „SETUP“ steht. Stelle den Wert „1“ ein. (Entspricht unserem Beispiel von oben.)

Nun musst Du den Cursor zurück zu „STEP“ bewegen (mit dem „BACKWARD“ Pad). Stelle bei „STEP“ den Wert 2 ein, indem Du auf das INC-Pad schlägst.

Bewege den Cursor jetzt wieder zur zweiten Zeile zu „SETUP“. Ändere den Wert auf „5“ (Entspricht unserem Beispiel von oben.).

Folge diesem Beispiel entsprechend mit den anderen „USER-KIT“ Nummern (10 & 15), bis Du folgende „CHAIN“ erstellt hast:

```
Chain 01 Step 1 = 1
Chain 01 Step 2 = 5
Chain 01 Step 3 = 10
Chain 01 Step 4 = 15
```

Wenn Du diese „CHAIN“ loopen möchtest, sie also nach STEP 4 wieder zu STEP 1 springen soll, dann kannst Du das in STEP 5 festlegen. Stelle „STEP 5“ ein. Bewege den Cursor dann zur „SETUP“ Nummer. Hinter dem höchsten Wert 127 gibt es noch weitere Optionen, nämlich:

Wiederhole die „CHAIN“ („LOOP THE CHAIN“) oder Gehe zur nächsten „CHAIN“ („GO TO THE NEXT CHAIN“).

Nachdem Du alles eingestellt hast, bewegst Du den Cursor hinunter in die letzte Zeile und aktivierst („ENABLE“) den „CHAIN“-Modus.

4) Lasse den Fusstaster los.

Nun ist die „CHAIN 01“ aktiviert. Benutze das „FORWARD“ oder „BACKWARD“-Pad, um zwischen den einzelnen „SETUPS“ hin und her zu springen.

Wie kannst Du zu einer anderen „CHAIN“ gelangen?

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „GLOBAL AUXILIARY“-Pad („D“).
- 3) Schlage auf das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“) um die verschiedenen „CHAINS“ aufzurufen.

15) GATE TIME (= Ausklingzeit)

Gäbe es keine Möglichkeit, die Ausklingzeit eines Instrumentenklangs einzustellen („GATE TIME control“), dann wäre jeder Klang äußerst kurz. Mit der GATE TIME Einstellung kannst Du festlegen, wie lange ein Instrumentenklang nachklingt, wenn Du nicht (!) auf das Dämpfpedal („SUSTAIN PEDAL“) trittst.

Das malletKAT gibt die „GATE TIME“ in Millisekunden an. 1000 Msek. entsprechen einer Sekunde. Stellt man die „GATE TIME“ auf 250 Msek., erhält man eine Ausklingzeit von 1/4 Sekunde.

So änderst Du die „GATE TIME“:

- 1) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 2) Schlage auf das „GATE“-Pad („D“).
Hier ist „VELOCITY“ (= Anschlagstärke) eingestellt. Bei dieser Einstellung reagiert die Nachklingzeit auf Deine Anschlagstärke. Dadurch hat nicht jede Note die gleiche Länge, was das ganze musikalischer macht. Du kannst die Einstellung aber auch über das INC- („Dis“) oder DEC-Pad („Cis“) ändern.
- 3) Schlage auf das „FORWARD“-Pad, um zur nächsten Anzeige zu gelangen.

Beim ersten Anschlag wird der Wirbel-Modus („ROLL MODE“) angezeigt. Der sollte dann eingeschaltet sein (mittels des INC oder DEC Pads), wenn Du als Instrumentenklang z.B. eine Pauke

gewählt hast oder ein anderes Instrument, auf dem Du einen Wirbel spielen möchtest.

Wenn Du wieder auf das „FORWARD“-Pad schlägst, zeigt das Display die „VELOCITY SHIFT“ Einstellungen an.

Es gibt einen Minimal- und einen Maximal-Wert. Hier wird die Nachklangzeit (GATE TIME) im Verhältnis von leise zu laut eingestellt. Stellt man die Werte z.B. im Verhältnis 250 Msek - 150 Msek ein, dann erzeugt das Instrument bei einem starken Anschlag einen kürzeren Nachklang als bei einem schwachen Anschlag.

Du erreichst die Minimal- und Maximal-Einstellung über das „FORWARD“- oder „BACKWARD“-Pad, und kannst die Werte mittels der INC- und DEC- Pads einstellen.

16) PITCH BEND

Mit dem malletKAT lassen sich mittels des zweiten Fusstasters („SUSTAIN TWO FOOTSWITCH“) pitch bends durchführen. Dazu bedarf es folgender Programmierung:

- 1) „CONTROLLER 1“ und „CONTROLLER 2“ müssen den gleichen MIDI-Kanal verwenden.
- 2) Die „GATE TIME“ von CONTROLLER 2 sollte auf einen niedrigen Wert eingestellt werden, z.B. 100 Msek. (siehe oben : „GATE TIME“)
- 3) Tritt auf den EDIT-Fusstaster und halte ihn gedrückt.
- 4) Wähle „CONTROLLER 2“
- 5) Schläge 4 mal auf das „MONO“- Pad („F“). Das Kürzel „PTW“ (= pitchwheel) erscheint auf dem Display.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

Ein pitch bend spielst Du nun folgendermaßen:

- 1) Schläge eine Taste an. Halte dabei das Dämpfpedal gedrückt, damit der Ton nachklingen kann.
- 2) Während diese Note klingt, trittst Du auf den zweiten Fusstaster („SUSTAIN TWO FOOTSWITCH“).
- 3) Schläge nun ein andere weiße (!) Taste des malletKAT an. Du hörst nun ein pitch bend.
- 4) Lasse den Fusstaster los.

Dieser Vorgang bedarf einiger Übung. Die weißen Tasten (bei einem malletKAT mit 4 Oktaven nur die unteren 3 Oktaven!) funktionieren wie eine Art Keyboard-Pitchwheel.